

Halle-Forum 2021: „Zersetzung. Psychologie im Auftrag der Staatssicherheit“

Im Mittelpunkt des diesjährigen Halle-Forums am 21. und 22. Oktober steht die Zersetzungsstrategie der Staatssicherheit in der DDR, mit der sich seit 2019 Berliner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einem Forschungsprojekt befassen. Die Tagung wird für Interessierte auch im Livestream übertragen.

Am 1. Januar 1976, vor 45 Jahren, setzte das Ministerium für Staatssicherheit die interne Richtlinie Nr. 1/76 „zur Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge“ in Kraft. Darin war erstmals von „Zersetzung“ als strategischer Maßnahme gegen „feindlich-negative Elemente“ die Rede. Es wurden verschiedene Methoden aufgelistet, die das ausgefeilte Vorgehen des DDR-Geheimdienstes dokumentieren. Vor diesem historischen Hintergrund richtet sich der Fokus des diesjährigen Halle-Forums auf die Operative Psychologie des Staatssicherheitsdienstes, mit der sich seit 2019 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Sigmund Freud PrivatUniversität in Berlin in einem vierjährigen Forschungsprojekt befassen. Zum Auftakt begrüßt der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Maik Reichel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Über den aktuellen Forschungsstand informiert im Anschluss der Leiter des Projektes, Prof. Dr. Dr. Martin Wieser. Einen Schwerpunkt der Operativen Psychologie bildeten die „Zersetzungsmaßnahmen“ des MfS, worüber Dr. Sandra Pingel-Schliemann referiert. Lothar Rochau, dessen autobiografisches Buch „Marathon mit Mauern. Mein deutsch-deutsches Leben“ gerade im Mitteldeutschen Verlag erschienen ist, liest aus seinem Buch und spricht aus eigenem Erleben über die perfiden Strategien des MfS.

Am zweiten Veranstaltungstag steht die Thematik der Bewältigung politischer Traumatisierung im Mittelpunkt des Halle-Forums, zudem Fragen zur Novellierung der SED-Unrechtsbereinigungsgesetze. Die Veranstaltung ist aufgrund der Hygienevorschriften bereits ausgebucht, wird aber für Interessierte im [Livestream](#) übertragen (Übertragung unter diesem Link erfolgt erst zum Termin)

Das Halle-Forum 2021 ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen Gedenkstätte „Roter Ochse“ Halle (Saale) in der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V., Politisches Bildungsforum Sachsen-Anhalt, der Beauftragten für die Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt, der Vereinigung der Opfer des Stalinismus in Sachsen-Anhalt e. V., dem Verein Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt.



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 20.10.2021

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-
anhalt.de

Zeit: Donnerstag, 21. Oktober, 13.30 Uhr bis Freitag, 22. Oktober, 14 Uhr

Livestream: <https://www.youtube.com/wtvderoffenekanalauswettinev/live>

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung

Tel.: 0391 / 567-6450, mob.: 01517 / 270 33 87

E-Mail: maik.reichel@sachsen-anhalt.de